Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: BV/0597/2019/

Betreff:	**Organisation des Tourismus**	
Bearbeiter:	**Insa Bruhns**	
Aktenzeichen:		**29.08.2019**

Beratungsfolge	**Termin**	
Ausschuss für Tourismus, Wirtschaftsförderung und Raumplanung	26.09.2019	

1. Sachverhalt:

Der Rat hat die Verwaltung im Rahmen des künftigen Tourismuskonzeptes beauftragt, eine Neuorganisation des touristischen Bereiches zu prüfen.

Grundsätzlich geht die Verwaltung dabei davon aus, dass die Zuständigkeit des gesamten touristischen Bereichs auf die Gemeinde übergehen soll, auch um dem Verkehrsverein Ems-Dollart (VVED) zu seiner ursprünglichen Aufgabe zurück zu verhelfen.

Der Tourismus ist im Rahmen der Wirtschaftsförderung eine freiwillige Aufgabe der Gemeinde. Die Einwohnerinnen und Einwohner profitieren jedoch ebenso wie der Tourist von den öffentlichen Einrichtungen und der Anzahl von Wirtschaftsbetrieben u. ä. (Einkaufsmöglichkeit, Restaurants, medizinische Versorgung).

Derzeit übernimmt der VVED die folgenden Kosten und Aufgaben, die zukünftig wieder bei der Verwaltung liegen sollten:

- Bewirtschaftung des Huus an't Fähr einschl. Sanitärbereich
- Nebenkosten des Huus an't Fähr
- Telefonkosten (derzeit 50:50 Gemeinde / VVED)
- Fahrkartenverkäufe (AG Ems, Dollard Route)
- Erstellung von Prospekten
- Betreuung der Vermieter
- …

Der Verkehrsverein würde sich dann wiederum in seiner Eigenschaft als Verein um den Gast kümmern, der sich bereits in der Gemeinde befindet. D. h. er könnte **bspw.** folgende Dinge anbieten und damit das Angebot vervollständigen:

- Gästeabende
- Radtouren
- Gästeführungen
- Verschönerungsmaßnahmen innerhalb der Dörfer (Bänke aufstellen, etc.)
- …

Da die Einnahmen des Vereins aus der Bettenpauschale mit einer Umstrukturierung der

Aufgaben logischerweise entfallen, ist dem VVED für seine „neuen" Aufgaben ein Zuschuss zu gewähren, damit er überhaupt handlungsfähig bleibt. Weiterhin sollte der VVED als beratendes Mitglied im Ausschuss für Tourismus, Wirtschaftsförderung und Raumplanung verbleiben, da er zukünftig das Sprachrohr des Gastes zur Verwaltung darstellt.

In den Diskussionen im vergangenen Jahr wurde seitens der politischen Gremien vermehrt eine größtmögliche Transparenz des Tourismusbereichs gefordert. Darüber hinaus wird mit der Neustrukturierung aber auch eine höhere Wirtschaftlichkeit angestrebt.

Im bisher bestehenden Budget 201-575 sind die Einnahmen durch den Reisemobilstellplatz mittlerweile so hoch, dass das Budget ab dem Jahr 2019 als „Betrieb gewerblicher Art" im kommunalen Haushalt geführt wird und damit der Umsatzsteuerpflicht unterliegt. Für das Budget besteht damit neuerdings Buchführungspflicht.

Aus Sicht der Veraltung, sollte nach derzeitigem Stand von der Einführung eines Regie- oder Eigenbetriebs abgesehen werden.

Diese hat zur Folge, dass im Haushaltsplan der Gemeinde alles bleibt wie es ist (abgesehen davon, dass die Haushaltsansätze anzupassen sind). Damit werden auch zukünftig alle touristischen Belange öffentlich im Ausschuss für Tourismus, Wirtschaftsförderung und Raumplanung bzw. im Verwaltungsausschuss und Rat beraten und beschlossen.

Hierdurch ist aus Sicht der Verwaltung eine größtmögliche Transparenz des Tourismusbereichs ohne großen Verwaltungsaufwand möglich, da die Zahlen mindestens quartalsweise aufbereitet werden müssen.

Die Haushaltsansätze im Haushalt 2020 sind um die Aufgaben, die derzeit noch der Verkehrsverein übernimmt, zu erhöhen, damit die Aufgaben dann auch tatsächlich wahrgenommen werden können. Die Zuschüsse an den Verkehrsverein entfallen damit nahezu vollständig.

Sollte sich der Tourismusbereich weiterhin positiv entwickeln, kann in den Folgejahren immer noch über die Einführung eines Regie-, Eigenbetriebs oder gar einer GmbH nachgedacht werden.

Beschlussvorschlag:
Übernahme verschiedener Aufgaben in die Verwaltung, die derzeit vom VVED verübt werden. Die genauen Aufgaben sind zwischen dem VVED und der Verwaltung abschließend abzustimmen. Auf die Einrichtung eines Regie- bzw. Eigenbetriebes oder einer GmbH wird zum derzeitigen Zeitpunkt verzichtet.

Finanzierung:
Die Haushaltsansätze für 2020 sind entsprechend anzupassen.